

INHALT

ERSTES KAPITEL:

Entwicklung – Systematik – Verbreitung 11

Rupicapra, die Felsenziege?	12
Zwei oder drei Gamsarten?	16
Südliche Gams	19
<i>Pyrenäengams und Kantabrische Gams –</i>	
<i>neue Krankheiten nach Bestandeszunahme</i>	<i>19</i>
<i>Abruzzengams – letzte Überlebende am Apennin</i>	<i>20</i>
Nördliche Gams	22
<i>Alpengams – die zahlenmäßig stärkste Gruppe</i>	<i>22</i>
<i>Chartreuse-Gams – abgeschiedenes Vorkommen</i>	
<i>in den Bergen der Kartäuser</i>	<i>24</i>
<i>Tatragams – gefährdeter Rest im</i>	
<i>polnisch-slowakischen Grenzraum</i>	<i>24</i>
<i>Karpatengams – kapitale Krucken und leichter</i>	
<i>Bestandesanstieg in Transsylvanien</i>	<i>25</i>
<i>Balkangams – Splittergruppen in Südosteuropa</i>	<i>25</i>
<i>Unterart Asiatica / Asiatische Gams –</i>	
<i>Verwandte, über die man wenig weiß</i>	<i>27</i>
<i>Kaukasusgams – Teil der Artenvielfalt zwischen</i>	
<i>Europa und Asien</i>	<i>27</i>
Aussetzungen	28
<i>Jura</i>	<i>29</i>
<i>Schwäbische Alb</i>	<i>29</i>
<i>Schwarzwald</i>	<i>30</i>
<i>Vogesen</i>	<i>30</i>
<i>Elbsandsteingebirge</i>	<i>30</i>
<i>Neuseeland</i>	<i>31</i>
<i>Argentinien</i>	<i>31</i>
Nächste Verwandte	33
<i>Goral Naemorhedus –</i>	
<i>ziegenähnliche Kletterkünstler im Bergwald</i>	<i>33</i>
<i>Serau Capricornis – stämmige Verwandte in Südostasien</i>	<i>34</i>
<i>Schneeziege Oreamnos americanus –</i>	
<i>weiße „Gams“ Nordamerikas?</i>	<i>34</i>

Gams – eine Wildart wirft Fragen auf	35
Saisonaler Geschlechtsdimorphismus	35
Gamsböcke – Hungerkünstler oder Ernährungsstrategen? ...	39
<i>Ruhen anstatt äsen</i>	39
<i>Körpergröße und Äszeit</i>	41
<i>Verschiedene Lebensrhythmen</i>	42
<i>Jeder auf seine Weise</i>	43

ZWEITES KAPITEL:

Verhalten 45

Agonistisches Verhalten	49
Markieren – Botschaften auf die ein und andere Art	49
Hornen – wie nahe Komfort und Aggression beieinander liegen können	51
Breitseits-Imponieren – wie man möglichst viel aus sich macht	52
Schleich-Imponieren – wenn Böcke in die Knie gehen	56
Imponiermarsch – was Hirsche tun, können Gams auch	57
Drohen – ernst gemeinte Warnung	58
Attacke – aus der Drohung wird ein Angriff	60
Hetzjagd und Kampf – typisches Gamsverhalten	62
Demutsverhalten – wenn Klein-Beigeben der bessere Weg ist	67
Übersprungsverhalten	68
Alarmverhalten, Sichern, Rolle der Leitgais	70
Brunft- und Paarungsverhalten	73
Sich-Zeigen und Brunftschütteln – zwischen Markieren und Imponieren	73
Kontrolle, Reaktives Harnen, Flehmen	75
„Herden“ – der Versuch eine Gais zu halten	77
Blädern – wie man junge Böcke vertreibt	79
Paarungszeremoniell – wenn's endlich ernst wird	80
Über die Macht des Verhaltens	85
Sozial- und Altersklassen	86
Revierverhalten, Lebensraum und Brunftstrategien	91
Lebensraum und Konkurrenz bestimmen die Strategie	92
<i>Gamsböcke im Wald</i>	95
<i>Gamsböcke im Almrevier</i>	96
<i>Gamsböcke in baum- und strauchfreien Hochlagen</i>	98

Brunftverlauf	100
1. Phase – Vorbrunft	100
2. Phase – Brunftbeginn	101
3. Phase – Hochbrunft	102
4. Phase – Nachbrunft	104
Spaß in der Jugend, oder das Alter genießen?	105

DRITTES KAPITEL:

Lebensraum und Lebensraumnutzung 109

Einfache Grundmuster	112
Übers Jahr	116
Streifgebietsgrößen	121
<i>Nationalpark Berchtesgaden</i>	123
<i>Schweizer Nationalpark</i>	124
<i>Italienische Westalpen</i>	126
<i>Neuseeland</i>	127
<i>Österreich</i>	127
Sozialsystem bestimmt Raumnutzung	131
Wanderungen	136
„Wenn der Roggen blüht, geht der Gams übers Land“	137
<i>Töchter bleiben daheim</i>	138
<i>Warum abwandern?</i>	139
<i>Gams in Ungarn</i>	141
<i>Gams am Alpenostrand</i>	142
„Was sucht die Gams im Wald?“	145
Gamswild und Schafe	151
<i>Die „Schafbergprojekte“</i>	151
<i>Weideintensität und Pflanzengesellschaft</i>	154
<i>Äsungskonkurrenz und mehr</i>	155
Gamswild, Mufflon und Steinwild	158

VIERTES KAPITEL:

Ernährung 161

Flexible Standortwahl ist wichtig	165
Salz und Spurenelemente	172
Bezoarsteine	174

Zuwachs und Bestandesdynamik 175

Tatsächlicher und effektiver Zuwachs	177
Geburtenraten und Kitzsterblichkeit	180
<i>Bezugsgröße – alle Gaisen 2jährig und älter.</i>	180
<i>Bezugsgröße Gesamtbestand</i>	181
<i>Überlebensrate der Kitze</i>	182
Der Einfluss der Wilddichte auf den Nachwuchs	183
Altern und Lebenserwartung	188
Wilddichten	192

Hörner und Krucken 195

Hornzuwachs im ersten Jahr	198
<i>Hornlänge und Körperwachstum</i>	200
Kruckenwachstumsmuster	201
Krucken, Gewicht und Fortpflanzung	203
<i>Größte Unterschiede bei Kantabrischen Gams</i>	205
<i>Was uns Krucken erzählen können</i>	206
Warum tragen Gaisen Hörner?	207
Hörner als Ranganzeiger	210

Krankheiten 213

Gamsräude	215
<i>Geschichte.</i>	215
<i>Die Milbe und ihre Wirtstiere.</i>	217
<i>Wie mit Räude umgehen?</i>	219
Gamsblindheit	225
Epidemien, und was man dagegen tun kann	225
Moderhinke	227
Lippengrind	227
Paratuberkulose	228
Großer und Kleiner Lungenwurm	228
Magenwürmer	228
Ausblick	229

ACHTES KAPITEL:

Störungen 231

Was ist eine Störung?	232
Die Auswirkung einer Störung	232
Was sagen uns Fluchtstrecken?	234
Gams und Flugobjekte	236

NEUNTES KAPITEL:

Raubfeinde 241

Gams und Luchs	242
Gams und Wolf	244
Gams und Steinadler	245

ZEHNTES KAPITEL:

Jagd 247

Bestandserhebung – Gamszählung	248
Abschussplanung	249
Auslesekriterien	252
<i>Kracken als Qualitätsmerkmal</i>	252
<i>Haarkleid als Konditionsweiser</i>	254
<i>Auslesefaktor „Schadwild“</i>	257
Gamswildhege	259
Gams ansprechen	262
<i>Verhalten</i>	262
<i>Körperbau</i>	262
<i>Pinsel und Gesäuge</i>	264
<i>Färbung</i>	264
<i>Ein alter Gams macht Freude</i>	266
Über den Wert der Gamsjagd	267

ELFTES KAPITEL:

Steckbrief Gamswild 269

Ausgewählte Literatur	280
-----------------------------	-----